

Inhalt

Vorwort	9
I. Schwäbische Wurzeln (1061– ca. 1500)	11
II. Die Burggrafen von Nürnberg vom 12. bis 14. Jahrhundert	19
1. Von der Übernahme des Burggrafenamts Nürnberg durch Friedrich I. (III.) um 1200 bis 1260	19
2. Arrondierung des fränkischen Territoriums durch Kauf und Heirat. Aufstieg in die europäische Politik	23
III. Brandenburg und Franken im 15. Jahrhundert ...	32
1. Übernahme der Mark Brandenburg (1411/15). Friedrich I., Johann und Friedrich II. (bis 1470)	32
– Innere und äußere Konsolidierung der Mark Brandenburg	36
– Nachfolgeregelungen	44
– Landesstaat und Städtepolitik	47
– Verwaltungspraxis und -organisation	49
– Äußere Sicherung des Territoriums unter Friedrich II.	54
2. Kurfürst Albrecht Achilles (1470–1486) – Branden- burg, Franken und das Heilige Reich	56
– Landesherr und Landstände	66
3. Dynastische Verselbständigung der Mark Branden- burg unter Kurfürst Johann	70

IV.	Die brandenburgischen Hohenzollern im 16. Jahrhundert. Reformation und persönliches Regiment	73
1.	Die Regierungszeit Joachims I. (1499–1535)	73
	– Festigung des brandenburgischen Landesstaats . . .	73
	– Erste Einflüsse der Reformation	80
2.	Die neue Teilung: Hans von Küstrin und Joachim II.	82
	– Reformation und Kirchenreform	83
	– Stände, Finanzen, Regierungsführung	88
3.	Die Zeit Johann Georgs (1571–1598) und die brandenburgische Teilungskrise	97
V.	Die Hohenzollern als europäische Dynastie des 16. und 17. Jahrhunderts	102
1.	Die Bedeutung der fränkischen Linie	102
2.	Herzog Albrecht und der Erwerb Preußens	111
3.	Konsolidierung der hohenzollerischen Herrschaft in Preußen und europäischer Machtzuwachs	116
4.	Die Rolle der schwäbischen Hohenzollern	120
5.	Bayreuth und Ansbach	124
VI.	Die brandenburgisch-preußische Monarchie im 17. Jahrhundert und der erste König	127
1.	Ausgriff an den Niederrhein	127
2.	Innere Herrschaftspraxis, besonders unter Johann Sigismund	131
3.	Kurbrandenburg und die europäische Krise des Dreißigjährigen Krieges	138
	– Kurfürst Georg Wilhelm (1619–1640): Zwischen Kaiser und Schweden	139
	– Erste Regierungsjahre des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm (1640–1688)	147

- Friede von Münster und Osnabrück: der Erwerb Hinterpommerns, Ausgriff in das geistliche Deutschland	150
4. Der Aufstieg Brandenburg-Preußens unter Friedrich Wilhelm	152
5. Kurfürst Friedrich I. (III.) (1688-1713) - der erste König in Preußen (1701)	167
- Verfassungsaufbau	167
- Die Kommissariatsverwaltung, Militär- und Wirt- schaftspolitik	170
6. Außenpolitik nach dem Dreißigjährigen Krieg - Der dynastische Staat des 17. Jahrhunderts	175
7. Der Weg zur Königswürde und die höfische Kultur .	184
VII. Hochabsolutismus und monarchische Autokratie bis 1740: Friedrich Wilhelm I.	191
- Jugend und Erziehung, erster Einfluß in der Politik	192
- Regierungsantritt, Ende des höfischen Absolutis- mus	197
- Schaffung neuer Verwaltungsstrukturen, Justiz- und Steuerwesen. Das Kabinett des Königs	199
- Grenzen der Autokratie	207
- Ausbau der Armee	211
- Siedlungspolitik, Wirtschaft, Wissenschaft	214
- Außenpolitik, Erwerb Stettins und Vorpommerns, Anlehnung an Habsburg	220
Epilog	223
Stammtafel der Hohenzollern	226/227
Karte: Der brandenburgisch-preußische Staat bis 1688	128/129
Abkürzungen	228
Quellen- und Literaturverzeichnis	229